

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 139 (2013)
Heft: 4

Illustration: Fast im Gleichgewicht
Autor: Chappatte, Patrick

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Internationale Politfasssäule

Rockexperte

Für sexistischen Nachwuchs scheint gesorgt. Offenbar hat der für seinen Altherren-Humor und seine Zoten berühmte Spitzenkandidat der FDP für die deutsche Bundestagswahl sogar im Fernen Osten ein Brüderle im Geiste: So meinte Nordkoreas kommunistischer Erbmonarch Kim Jong Un doch unlängst, die neue südkoreanische Staatspräsidentin Park Geun-hye als «giftig rauschenden Rock» bezeichnen zu müssen. – Au weia! Wenn dem feisten Wonnepropfen da mal nicht kurzzeitig das Yin und das Pyöngyang aus der Balance geraten sind! Da kommt ja am Ende sogar ein Rainer Brüderle ins Grübeln! – Andererseits: Kim, der ausgewiesene Fachmann für Textiles und Garderobe, müsste es eigentlich wissen: Als die in Sachen politischer Seriosität unbestritten toteste Hose seit Erfindung des Beinkleids ...

JÖRG KRÖBER

Anagrammatik

Dem findigen ZDF-«Anstaltsleiter» Urban Priol verdanken wir die – vor dem Hintergrund der Schulden- und Finanzkrise

nicht uninteressante und zudem verblüffende – anagrammatische Erkenntnis, dass die Buchstaben des Titels «Bundeskanzlerin», durcheinandergeschüttelt und neu aneinandergereiht, den Begriff «Bankzinsenluder» ergeben.

Was seit der jüngsten Landtagswahl in Hannover – sage und schreibe der zehnten in Folge, bei der es Frau Merkels Christdemokraten in den Karton gehandelt hat – zu ergänzen wäre: Auch die Lettern des Bundeslands «Niedersachsen» lassen sich anagrammatisch zu einem – die seither vollends rampo- nierte Reputation der CDU nicht minder treffend widerspiegelnden – neuen Begriff zusammenfügen: «Riesenschande»!

JÖRG KRÖBER

Tusch!

25 Prozent für den «MoVimento 5 Stelle». Wer hätte das gedacht: Die italienische Volksvertretung präsentiert sich als 5-Sterne-Parlament! Aber die eigentliche Realsatire ereignete sich ja bereits im Vorfeld der jüngsten Wahlen: Da nämlich hatte, mit Blick auf Beppe Grillos bunte Truppe, ein

Chavez: «Seebestattung»



MARIAN KAMENSKY

gewisser Silvio Berlusconi vor «Demagogen» und «Populisten» gewarnt, eine «Gefahr für die Demokratie» beschworen und sich «entsetzt» gezeigt darüber, «dass Clowns ins italienische Parlament einziehen könnten». – Noch mal langsam zum Mitschreiben: Berlusconi warnt vor Demagogie, Populismus und Clownerie in der Politik! Genau jener Schwadroner und Brachialkomiker also, der wie kein Zweiter der im italienischen Politbetrieb seit Jahren grassierenden Maul- und Clownseuche Vorschub geleistet hat! Oder: «Macht bloss keine Böcke zu Gärtnern!», sprach der als Chefgärtner abgehalfterte Oberbock. – Was braucht da einen Beppe Grillo? Rom helau!

JÖRG KRÖBER

merhin kann er noch von Fremden dazu benutzt werden, eine als missliebig gewordene Person abzuschliessen. Dabei wäscht sich die Uni Düsseldorf die Hände in Unschuld und erwähnte nicht einmal das Verhalten ihres Doktorvaters, der über Art und Umfang der Arbeit zu befinden hatte. Vielmehr wird das Opfer zum alleinigen Täter gemacht. Lassen wir doch die Wissenschaft mit ihrer Wut aufrichtiges Zitieren weiter im Elfenbeinturm agieren. Nur: Könnte es nicht sein, dass sich manch späterer Professor nach der akademischen Doktorweihe nach heutigen Massstäben am Zeug flicken lassen muss? Eine entsprechende Überprüfung würde aber grosse Teile des Uni-Betriebs lahmlegen. Ganz zu schweigen von den Konsequenzen, die eine mögliche geschummelte Arbeit nach sich zöge.

ROBERT HUGLE

Akademische Titel

Wenn Annette Schavan nach über drei Jahrzehnten der Dokortitel aberkannt wird, die sich nach Meinung der Regierung, aber auch von Vertretern der Opposition, um die Wissenschaft grosse Verdienste erworben hat, zeigt das exemplarisch, was ein akademischer Titel im Angesicht von Taten wert ist. Im-

Flott

«Zunehmende Ungleichverteilung der Privatvermögen», «Verletzung des Gerechtigkeitsempfindens der Bevölkerung», «Gefährdung des gesellschaftlichen Zusammenhalts»: Der von Ursu-

Fast im Gleichgewicht



PATRICK CHAPPATTE

Inf. Herald Tribune CHAPPATTE